

# Neues Bauen! Moderne Architektur der Weimarer Republik im Rheinland

6. Rheinischer Tag für Denkmalpflege  
7., 10. und 11. Mai 2019 in Köln und Umland

# Neues Bauen im Rheinland

Im Zuge der bundesweit organisierten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Bauhauses 2019, die in Nordrhein-Westfalen unter dem Titel **'100 Jahre Bauhaus im Westen'** begangen werden, hat das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) einen Führer zu Orten des Neuen Bauens im Rheinland erarbeitet – ‚Neues Bauen‘ und nicht ‚Bauhaus‘ deshalb, weil direkte Verbindungen zum Schulbetrieb des Bauhauses, etwa durch im Rheinland praktizierende ehemalige Studierende des Bauhauses selten sind und die Bauten des Bauhaus-Direktors Mies van der Rohe in Krefeld die Ausnahme von der Regel blieben. Dennoch finden sich neben den das Gesamtbild prägenden Bauten im Stil des Backsteinexpressionis-

mus, eines monumentalen Klassizismus und des durchgängig präsenten Heimatstils auch eine Reihe von Gebäuden, die eine funktionale Konzeption mit einer sachlichen Architektursprache verbinden. Wo befanden bzw. befinden sich diese Bauten, wer hat sie geplant, wer in Auftrag gegeben, welche Bauaufgaben waren zentral, welche nur am Rande vertreten, und welche institutionelle Förderung erhielt die moderne Architektur im Rheinland durch Museen, Ausbildungsinstitute und Bauverwaltungen?

Diese ausführliche Beschäftigung mit dem Neuen Bauen im Rheinland liegt dem Programm des Rheinischen Tags für Denkmalpflege 2019 zu Grunde.



**Dienstag, 7. Mai 2019, 19:00 Uhr**

Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln  
(Kubus bei der Stadtbibliothek)

**Prof. i.R. Dr. Gerda Breuer**  
**(ehem. Bergische Universität Wuppertal)**

**Demokratischer Neuanfang und Neues Bauen.**

**Hans Schwipperts Bonner Bundeshaus 1949**

„Die Politik ist eine dunkle Sache, schauen wir zu, daß wir etwas Licht hineinbringen“, mit dieser Bemerkung machte der Architekt Hans Schwippert 1949, dem so bedeutungsvollen Jahr der Konstituierung der BRD, auf die belastete, zugleich aber auch hoffnungsorientierte Atmosphäre der unmittelbaren Nachkriegszeit aufmerksam. In dieser Zeit war ihm die Aufgabe zugefallen, ein öffentliches Gebäude zu schaffen, das einen hohen Symbolgehalt hatte: den Plenarsaal des Bundestages in Bonn.

Schwippert zählt zu denjenigen, die unmittelbar nach Kriegsende an verschiedenen Orten an der Aufbauarbeit des kriegszerstörten Deutschland beteiligt waren. Wie Wilhelm Riphahn, Egon Eiermann, Sep Ruf, Bernhard Pfau zählt er mit seiner Architektur zur Nachkriegsmoderne, die an das Neue Bauen der Vorkriegszeit anknüpfte – nur wie?

Ein Vortrag in der Reihe „Eine Stunde Baukultur“ des Hauses der Architektur Köln. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.  
Moderation: Regina Stottrop, hdak

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland*

*Abb.: Bonn, Bundeshaus, ehem. Pädagogische Akademie  
© Schafgans Archiv / Hans Schafgans*



haus der architektur köln **hdak**

**Freitag, 10. Mai 2019**

Fritz Thyssen Stiftung, Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln

**Eintritt frei, Anmeldung bis 26.04.2019 erforderlich**

Schreiben Sie mit dem Betreff „Rheinischer Denkmaltag“ an: [denkmaltag@lvr.de](mailto:denkmaltag@lvr.de) oder rufen Sie an: Tel 02234 9854 508

**9:00 Anmeldung**

**9:30 Begrüßung**

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, Stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland  
Dr. Andrea Pufke, Landeskonservatorin, LVR-ADR

**1. Sektion:**

**Neues Bauen im Rheinland. Akteure, Netzwerke, Inhalte**

**9:45 Einführung**

Sven Kuhrau und Marco Kieser, LVR-ADR

**10:45 Kaffeepause**

**11:15 Rudolf Schwarz – Kirchenbau und Neues Bauen**

Oliver Meys, LVR-ADR

**11:45 Neues Bauen! – ‚Entartet‘? Zur Rezeption**

**moderner Architektur im Nationalsozialismus**

Anke Blümm, Bauhausmuseum,  
Klassik Stiftung Weimar

**12:15 Ortstermin Köln-Buchforst – Ein Feature**

Felix Eichert, Antonia Schäfer und Jakob Scheffel,  
Studierende der Universität zu Köln

**12:45 Mittagspause** (außer Haus)

**2. Sektion:**

**Neues Bauen und die Nachkriegsmoderne**

**14:00 Wilhelm Riphahn – ein Bauhäusler oder Architekt der ‚Kölner Schule‘?**

Thomas Werner, Stadtkonservator Köln

**14:30 ‚Ein Haus wie ein Auto‘ – Zur Industrialisierung des Bauwesens im 20. Jahrhundert**

Sonja Hnilica, Technische Universität Dortmund



Köln, Siedlung Bickendorf II. Foto: Jürgen Gregori, LVR-ADR

**15:00 Kaffeepause**

**3. Sektion:**

**Neues Bauen als kulturelles Erbe – Fragen der Erhaltung**

**15:30 Bauforschung im Essener Haus Henke von Mies van der Rohe**

Daniel Lohmann, Technische Hochschule Köln  
Norbert Hanenberg, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen und Studierende beider Hochschulen

**16:00 Aneignung, Eigentum und Eingriff – Private, privatwirtschaftliche und öffentliche Interessen in**

**der Einschnornsteinsiedlung in Duisburg-Neudorf**  
Thorsten Schrolle, LVR-ADR

**17:30 Tagungsende**



Köln, Dischhaus.  
Foto: Jürgen Gregori, LVR-ADR

## Exkursionen:

**Samstag, 11. Mai 2019, 11:00 – 13:00 Uhr**

### Spurensuche ‚Neues Bauen‘ – Stadtspaziergänge in Köln und Umland

Die Exkursionen finden alle zur selben Zeit im Kölner Stadtgebiet und Umgebung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist jeweils vor Ort.

#### **Köln-Rodenkirchen, Villen und Wohnhäuser in Rodenkirchen**

Die Außenbesichtigung von Villen und Wohnhäusern am Rheinufer führt ein breites architektonisches Panorama von Bauten des Heimatstils, der Reformarchitektur und eine Reihe teils spektakulär moderner Bauten der Architekten Hans Schumacher, Josef Op Gen Oort und Theodor Merrill vor Augen.

**Treffpunkt:** Kreuzung Walther-Rathenau-Straße / Uferstraße, 50996 Köln.

**Begleitung:** Moritz Wild, Stadt Köln/Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

#### **Köln-Riehl, St. Engelbert**

Präsentation von Ergebnissen eines laufenden Forschungsprojektes zur 1930 bis 1932 nach dem Entwurf von Dominikus Böhm errichteten Kirche und zu den ursprünglich geplanten Gemeinderäumen im Untergeschoss (sonst nicht öffentlich zugänglich); Teil des Ortstermins wird ein kleines Orgelkonzert um 11:30 Uhr sein.

**Treffpunkt:** St. Engelbert, Garthestraße 15, 50735 Köln.

**Begleitung:** Daniel Buggert, Universität zu Köln

#### **Siedlungsbau in Köln-Buchforst**

Aufgrund der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg war die Schaffung von Wohnraum ein wichtiges Thema der Sozialpolitik der Weimarer Republik. In Köln planten Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft AG (GAG) die Bebauung in Köln-Buchforst. Mit dem großen Blauen Hof und den Zeilenbauten der Weißen Stadt zeigt das zwischen 1926 – 32 entstandene Ensemble zwei sehr unterschiedliche Konzepte des Siedlungsbaus.

**Treffpunkt:** Kasseler Straße 24, 51065 Köln

(Eingang zum Blauen Hof).

**Begleitung:** Franziska Kader, Studentin der Universität zu Köln

#### **Köln-Innenstadt, Traditionen des Neuen Bauens in der Nachkriegsmoderne**

Die Architektur der Nachkriegszeit beschritt in vielerlei Hinsicht neue Wege und fand zu eigenwilligen Variationen der architektonischen Moderne. Zugleich lässt sich in ihr ein starker Rückbezug auf die Traditionen des ‚Neuen Bauens‘ der 1920er Jahre erkennen. In der Kölner Innenstadt soll diesen Traditionen an exemplarischen Bauten der 1950er Jahre nachgespürt werden; ein Schwerpunkt liegt auf der Architektur und Stadtplanung Wilhelm Riphahns.

**Treffpunkt:** Hahnenort, Rudolfplatz 1, 50674 Köln.

**Begleitung:** Felix Feldhofer, Catharina Hiller, Fabian Kröning, Maike Streit, Amelie Vogel, Studierende der Universität zu Köln

#### **Düren, Siedlung Grüngürtel**

Die Siedlung Grüngürtel am nordöstlichen Stadtrand von Düren gehört zu den bedeutendsten Beiträgen zum Siedlungsbau der 1920er Jahre im Rheinland. Sie dokumentiert in einzigartiger Weise die neuen architektonischen und städtebaulichen Ansätze der Zwischenkriegszeit, die bis heute anschaulich überliefert sind. Die stilistisch unterschiedlichen Bauabschnitte dokumentieren die Experimentierfreudigkeit des Architektenteams unter Leitung des Stadtbaurates Heinrich Dauer.

**Treffpunkt:** Freiheitsplatz, 52351 Düren. **Begleitung:** Jascha Braun, LVR-ADR, Katja Saxarra, Untere Denkmalbehörde Düren

#### **Frechen, Siedlungsbau in Frechen & Schule**

Führung durch das seinerzeit bahnbrechende kommunale Siedlungsbauprogramm der Stadt Frechen (Architekt Julius Gatzten). Am Schluss der Führung wird die ehemalige Lindenschule besichtigt, die unter den Schulbauten der Zeit im Rheinland am ehesten dem Ideal der Freiluftschule nahekam. Ortstypisch ist die Verwendung Frechener Baukeramik.

**Treffpunkt:** Keimesstraße 24, 50226 Frechen.

**Begleitung:** Sven Kuhrau, LVR-ADR

#### **Leverkusen-Wiesdorf, ehem. Carl-Duisberg-Realgymnasium**

Der Schulbau steht stellvertretend für viele andere backstein-sichtige Bauten der Moderne im Rheinland. Das 1927/28 errichtete Gebäude ist der erste Großbau Wilhelm Fählers in Leverkusen, der durch seine sachlich-kubische Form, die flachen Dächer und eine weitgehend von der inneren Nutzung her abgeleitete Außengestaltung den Prinzipien des Neuen Bauens folgt. Damit kehrte sich Fähler vom Expressionismus der ebenfalls von ihm 1923/24 erbauten benachbarten Mittelschule ab.

**Treffpunkt:** Am Stadtpark 23, 51373 Leverkusen.

**Begleitung:** Jochen Simon, Untere Denkmalbehörde Leverkusen

#### **Siegburg, ehem. Königliches Lehrerseminar**

Im Jahr 1933 wurde das 1888 errichtete Unterrichtsgebäude durch einen kubischen, flach gedeckten Putzbau erweitert. Während der Altbau bis heute als Bildungsstätte (VHS) fungiert, wird der Anbau vom Theater Studiobühne Siegburg genutzt. Der schlichte Erweiterungstrakt wird dominiert von Stahlfensterbändern. Zusammen mit dem gegenüberliegenden Anbau an die zugehörige Turnhalle gelten sie als bedeutende Beispiele des Internationalen Stils im Rheinland.

**Treffpunkt:** Humperdinckstraße 27, 53721 Siegburg, Eingang Studiobühne (Innenhofseite).

**Begleitung:** Anja Göbel, Untere Denkmalbehörde Siegburg, Thomas Kaldewey, Architekt, Christian Schulte, Restaurator



Düren, Siedlung Grüngürtel. Foto: Jürgen Gregori, LVR-ADR

**100 Jahre Bauhaus im Westen ist ein Projekt von**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**LVR**   
Qualität für Menschen

**LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland**

Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim, Tel 02234 9854-569  
[info.denkmalpflege.lvr.de](mailto:info.denkmalpflege.lvr.de), [www.denkmalpflege.lvr.de](http://www.denkmalpflege.lvr.de)  
[denkmaltag@lvr.de](mailto:denkmaltag@lvr.de), [www.rheinischer-denkmaltag.lvr.de](http://www.rheinischer-denkmaltag.lvr.de)